
2. Ostersonntag | C – 28. April 2019

Oktavtag | Lektionar III/C, 191: Apg 5,12–16 | Offb 1,9–11a.12–13.17–19 | Joh 20,19–31

Wie schwer tun wir uns doch mit Dingen, die wir nicht sehen können. All die Trugbilder täuschend echter Fotomontagen und manipulierten Videosequenzen scheinen das Urvertrauen in die Wahrheit des wahrgenommenen nicht zu erschüttern.

Etwas wahrnehmen und als wahr, echt gelten lassen verlangt eine Entscheidung von mir. Das Risiko der Täuschung schwingt dabei immer mit. Gleichzeitig wissen wir, dass wir die wichtigsten Erfahrungen des Menschseins Liebe und Wertschätzung nicht sehen können und dabei das Risiko der Enttäuschung in Kauf nehmen müssen. Österlich glauben nimmt dieses Risiko ebenso in Kauf, freilich durch das Zeugnis der Erfahrung vieler Generationen bekräftigt, der Herr, der Kyrios, ist auferstanden:

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du hast das Dunkel des Todes erhellt. Kyrie eleison.
Du öffnest den Weg zum Leben. Christe eleison.
Du schenkst grenzenlose Vergebung. Kyrie eleison.

Gloria | Tagesgebet | MB 143

Barmherziger Gott
durch die jährliche Osterfeier
erneuerst du den Glauben deines Volkes.
Lass uns immer tiefer erkennen,
wie heilig das Bad der Taufe ist,
das uns gereinigt hat,
wie mächtig dein Geist,
aus dem wir wieder geboren sind,
und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Rufen wir in einer Welt, die durch Leid und Not bedroht ist, mit dem Apostel Thomas zu dir, unser Herr und Gott:

- ⇒ Viele tun sich heute schwer mit dem Glauben.
Lass sie in überzeugendem Wort und Beispiel von uns erfahren, dass du wirklich auferstanden bist.
- ⇒ Fragen des Glaubens werden heute oft nicht mehr gestellt.
Ermutige alle in ihren Fragen und Zweifeln nach Antworten und Sinn im Glauben zu suchen.
- ⇒ Die Erfahrung von Leid, Krankheit und Sterben verletzt Menschen körperlich und seelisch.
Zeige ihnen die Freude aus dem Glauben.
- ⇒ In Sri Lanka und zahlreichen anderen Orten der Welt trauern Christen angesichts von Terror und Leid.
Lass sie im österlichen Licht die Welt neu sehen.
- ⇒ Menschen sehnen sich an vielen Orten unserer Welt nach Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung.
Stärke alle, die sich für Menschen und das Leben einsetzen.
- ⇒ Unsere Verstorbenen sind vom Glauben zum Schauen gegangen.
Tröste die Trauernden mit deiner Hoffnung, dass wir alle einst in deiner Pracht sein dürfen.

So können auch wir zuversichtlich in die Welt gehen, denn in deinem Sohn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil. Dir sei Lob und Dank in alle Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
im heiligen Sakrament haben wir
den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen.
Lass diese österliche Gabe in uns weiterwirken
und fruchtbar sein.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Rufen wir in einer Welt, die durch Leid und Not bedroht ist, mit dem Apostel Thomas zu dir, unser Herr und Gott:

- ⇒ Viele tun sich heute schwer mit dem Glauben.
Lass sie in überzeugendem Wort und Beispiel von uns erfahren, dass du wirklich auferstanden bist.
- ⇒ Fragen des Glaubens werden heute oft nicht mehr gestellt.
Ermutige alle in ihren Fragen und Zweifeln nach Antworten und Sinn im Glauben zu suchen.
- ⇒ Die Erfahrung von Leid, Krankheit und Sterben verletzt Menschen körperlich und seelisch.
Zeige ihnen die Freude aus dem Glauben.
- ⇒ In Sri Lanka und zahlreichen anderen Orten der Welt trauern Christen angesichts von Terror und Leid.
Lass sie im österlichen Licht die Welt neu sehen.
- ⇒ Menschen sehnen sich an vielen Orten unserer Welt nach Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung.
Stärke alle, die sich für Menschen und das Leben einsetzen.
- ⇒ Unsere Verstorbenen sind vom Glauben zum Schauen gegangen.
Tröste die Trauernden mit deiner Hoffnung, dass wir alle einst in deiner Pracht sein dürfen.

So können auch wir zuversichtlich in die Welt gehen, denn in deinem Sohn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil. Dir sei Lob und Dank in alle Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung | Apg 5,12–16

Die Rede belehrt, Beispiele reißen mit!

Gute Ratschläge hören ist das eine,
aber ein lebendiges Beispiel zu bekommen
motiviert viel mehr ihm zu folgen.

Heute hören wir von den ersten Christen,
die von Jesu Auferstehung begeistert sind
und andere mit dieser Begeisterung mitreißen,
auch uns heute.

Hinführung zur zweiten Lesung | Offb 1,9–11a.12–13.17–19

In diesem Jahr werden die zweiten Lesungen der Osterzeit
aus der Offenbarung des Johannes genommen.

Inmitten einer Zeit des Umbruchs
suchen die Gemeinden des Johannes
in Kleinasien nach einem festen Halt.

Seine klare Antwort heißt,
dass nur Gott letzten Halt geben kann,
weil er Jesus Christus auferweckt hat.

Meditation

Irgendwie fasziniert dieser Thomas,
er geht der Sache auf den Grund
oder ist er nur einer der alles in Zweifel zieht,
der den Freunden Jesu die Freude nicht gönnt,
dass sie dem auferstandenen Jesus begegnen durften.

Thomas ist mehr,
er ist ein wachsamer und aufmerksamer Jünger Jesu,
er will sich nicht in die Irre führen lassen,
er möchte seinen Glauben
auf ein sicheres Fundament stellen.

Dabei riskiert er viel,
als einer,
der sich auf diesen unglaublichen Jesus einlässt,
einer der ihm ganz persönlich begegnet.

Thomas ist ein Vorbild,
weil er den Glauben nicht einfach abtut,
weil er offen ist für Gott
weil er sich ganz auf diesen Gott einlässt
und schließlich zum ersten christlichen Beter wird:

Mein Herr und mein Gott.

⇒ Reinhard Röhner

Der Religionsphilosoph Romano Guardini nennt ihn den ersten christlichen Beter, der sein Messiasbekenntnis im Angesicht des Auferstandenen betend ausspricht.